Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für B2B-Verträge inkl. Hosting

Version 10/2026 - Stand 08.10.2026

Trögerstraße 3/B, 39025 Naturns (BZ), Italien

1. Regelungsgegenstand

1.1. Die nachstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Rechtsgeschäfte zwischen SüdtirolDesign d. A. Schönweger (im Folgenden „Anbieter“) und ihren gewerblichen Vertragspartnern (im Folgenden „Kunde“). Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung, es sei denn, der Anbieter hat ihrer Geltung schriftlich zugestimmt.

1.2. Die konkreten Leistungen und Lieferungen des Anbieters werden in einem gesonderten Angebot mit dazugehöriger Leistungsbeschreibung festgelegt. Individuell vereinbarte Bestimmungen des Angebots haben bei Widersprüchen Vorrang vor diesen AGB.

1.3. Angebote des Anbieters sind unverbindlich und freibleibend. Die Auftragserteilung und der Vertragsschluss richten sich nach Abschnitt 3.

1.4. Der Anbieter bezeichnet im Angebot die für den Auftrag geltende AGB-Fassung und verlinkt sie so, dass der Kunde sie vor der Auftragserteilung lesen und herunterladen kann. Mit der Auftragsbestätigung können der Vertragstext und diese AGB zusätzlich als PDF zur Dokumentation übermittelt werden.

2. Geltung der Bedingungen

2.1. SüdtirolDesign erbringt ihre Leistungen ausschließlich auf Grundlage dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Abweichenden Einkaufs- oder sonstigen Bedingungen des Kunden wird hiermit ausdrücklich widersprochen.

2.2. Nebenabreden, Zusicherungen oder Änderungen des Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

3. Zustandekommen des Vertrages

3.1. Für neue Website-Projekte mit Servicevertrag erfolgt die Auftragserteilung durch Rücksendung des vollständig ausgefüllten Auftragsformulars mit beiden vorgesehenen Unterschriften: für die Angebotsannahme und für den Servicevertrag einschließlich der im Auftragsformular ausdrücklich bestätigten jährlichen Vertragsverlängerung. Eine formlose Zusage ersetzt dieses Auftragsformular nicht. Der Kunde unterbreitet damit ein bindendes Vertragsangebot, das für sieben (7) Kalendertage nach Zugang beim Anbieter gilt. Zusatzleistungen können nach vorheriger Abstimmung gesondert schriftlich beauftragt werden.

3.2. Der Vertrag kommt zustande, wenn der Anbieter das vollständige Vertragsangebot des Kunden innerhalb dieser Frist schriftlich bestätigt. Bei Annahme gilt für die im Angebot vereinbarten Auftragsfristen der Eingang des vollständig unterschriebenen Auftragsformulars als Tag der Auftragserteilung, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Tag vereinbart wurde.

3.3. Der Anbieter behält sich das Recht vor, den Vertragsabschluss von einer Vorauszahlung abhängig zu machen.

4. Vergütung und Zahlungsbedingungen

4.1. Die Vergütung und der Abrechnungsmodus richten sich nach der jeweiligen vertraglichen Vereinbarung. Rechnungen sind innerhalb von vierzehn (14) Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug zur Zahlung fällig. Bei Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Verzugszinsen gemäß dem italienischen Gesetzesdekret vom 9. Oktober 2002, Nr. 231, in der jeweils geltenden Fassung.

4.2. Ändert oder bricht der Kunde Aufträge, Planungen oder Arbeiten ab, hat er dem Anbieter alle dadurch entstandenen Kosten zu erstatten und ihn von etwaigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten freizustellen.

4.3. Tritt der Kunde vor Beginn der Auftragsbearbeitung vom Vertrag zurück, kann der Anbieter eine Stornogebühr in Höhe von 30 % der vereinbarten Vergütung verlangen. Bereits geleistete Zahlungen werden auf die Stornogebühr und sonstige berechtigte Forderungen angerechnet. Dieselben Kosten dürfen nicht mehrfach abgerechnet werden. Ein danach verbleibendes Guthaben wird dem Kunden erstattet.

4.4. Zahlungsverzug: Gerät der Kunde mit einer Zahlung in Verzug, ist der Anbieter nach erfolgloser Mahnung berechtigt, Leistungen ganz oder teilweise vorübergehend auszusetzen. Dies kann insbesondere die Deaktivierung von Hosting-Diensten, E-Mail-Konten oder der Website umfassen. Besteht der Zahlungsverzug fort und erfolgt auch nach angemessener Nachfrist keine Zahlung, ist der Anbieter berechtigt, den Vertrag außerordentlich zu kündigen. Die Verpflichtung zur Zahlung bleibt hiervon unberührt.

4.5. Die Entgelte für Service, Hosting und Wartung werden jährlich im Voraus berechnet. Der Beginn des ersten kostenpflichtigen Betreuungsjahres richtet sich nach Ziffer 6.7. Verbrauchsabhängige Entgelte werden, sofern vereinbart, jeweils zu Beginn des Folgemonats abgerechnet.

4.6. Bei einer vorzeitigen Kündigung durch den Kunden erfolgt grundsätzlich keine anteilige Rückerstattung bereits gezahlter Entgelte für die laufende Vertragsperiode. Gesetzliche Ansprüche des Kunden, insbesondere wegen einer vom Anbieter zu vertretenden Leistungsstörung, bleiben unberührt.

4.7. Der Anbieter kann fällige Leistungen bis zur Begleichung offener, fälliger Forderungen aus demselben Vertragsverhältnis zurückhalten. Die Veröffentlichung oder Freischaltung einer Website erfolgt erst nach vollständiger Zahlung der hierfür vereinbarten Entgelte.

4.8. Für Website-Projekte gilt, sofern im Angebot nichts Abweichendes vereinbart ist, folgende Teilabrechnung: 50 % bei Auftragserteilung; 30 % nach Vorlage der ausgearbeiteten Startseite, spätestens dreißig (30) Kalendertage nach Auftragserteilung; 20 % vor Veröffentlichung, spätestens sechzig (60) Kalendertage nach Auftragserteilung. Maßgeblich ist die Vorlage der ausgearbeiteten Startseite, nicht deren Freigabe. Die jeweilige Rechnung hat das Zahlungsziel gemäß Ziffer 4.1.

5. Leistungszeit

5.1. Vereinbarte Leistungs- und Liefertermine verlängern sich um den Zeitraum, in dem der Anbieter durch Umstände, die außerhalb seines Einflussbereiches liegen, an der Leistungserbringung gehindert ist.

5.2. Verzögerungen aufgrund fehlender Mitwirkung des Kunden (z. B. späte Bereitstellung von Inhalten) liegen nicht im Verantwortungsbereich des Anbieters.

5.3. Verzögerungen durch ausstehende Inhalte, Rückmeldungen oder Freigaben des Kunden verschieben die vereinbarten Teilabrechnungsfristen und den Betreuungsbeginn nicht. Die noch ausstehenden, bereits beauftragten Leistungen werden nach Bereitstellung der erforderlichen Angaben und Abstimmungen fertiggestellt; die Schlussabrechnung hebt diese Leistungspflicht nicht auf. Gesetzliche Ansprüche wegen einer vom Anbieter zu vertretenden Leistungsstörung bleiben unberührt.

6. Servicevertrag, Hosting und Kündigung

6.1. Sofern im Angebot nichts Abweichendes vereinbart ist, beträgt die Laufzeit des Servicevertrags einschließlich vereinbarter Hosting- und Wartungsleistungen zwölf (12) Monate ab Betreuungsbeginn gemäß Ziffer 6.7. Der Vertrag verlängert sich automatisch um jeweils weitere zwölf (12) Monate, sofern er nicht fristgerecht gekündigt wird.

6.2. Der Kunde kann den Vertrag mit einer Frist von mindestens dreißig (30) Tagen vor Ablauf der jeweiligen zwölfmonatigen Vertragsperiode kündigen.

6.3. Der Anbieter kann den Vertrag ordentlich mit einer Frist von drei (3) Monaten zum Ende der jeweiligen Vertragsperiode kündigen. Eine ordentliche Kündigung durch den Anbieter erfolgt nur aus sachlichen betrieblichen Gründen, insbesondere bei strukturellen Änderungen des Leistungsangebots oder Einstellung des Geschäftsbetriebs.

6.4. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

6.5. Die Kündigung bedarf der Textform (z. B. per E-Mail).

6.6. Mit Beendigung des Service- beziehungsweise Hostingvertrags endet der Betrieb der Website über die Infrastruktur des Anbieters. Die Datenherausgabe und ein beauftragter Anbieterwechsel richten sich nach Ziffer 7.6.

6.7. Die technische Betreuung bis zur Onlinestellung, höchstens jedoch für sechzig (60) Kalendertage ab Auftragserteilung, ist bei einem Website-Projekt im vereinbarten Websitepreis enthalten. Mit der Onlinestellung, spätestens sechzig (60) Kalendertage nach Auftragserteilung, beginnt das erste kostenpflichtige Betreuungsjahr. Gleichzeitig wird die Jahresrechnung im Voraus ausgestellt. Eine spätere Veröffentlichung aufgrund fehlender Mitwirkung des Kunden verschiebt diesen Beginn nicht.

7. Leistungsumfang und Änderungen

7.1. Der Anbieter erbringt die im Angebot vereinbarten Leistungen zur Website-Erstellung und Betreuung. Der konkrete Serviceumfang, insbesondere Hosting, Wartung, Softwarelizenzen, Domain- und DNS-Verwaltung, E-Mail-Leistungen sowie enthaltene Inhaltsänderungen, ergibt sich ausschließlich aus dem Angebot. Zusatzleistungen sind nur enthalten, wenn sie ausdrücklich vereinbart wurden.

7.2. Nicht genutzte Bestandteile des Leistungsumfangs begründen keinen Anspruch auf Preisnachlass oder Rückerstattung.

7.3. Der Anbieter kann das Leistungsangebot ändern, wenn dies für den Kunden zumutbar ist und die Zweckerreichung des Vertrages nicht beeinträchtigt.

7.4. Domainregistrierung und -verwaltung: Sofern eine Domainregistrierung oder ein Domaintransfer vereinbart ist, wird die Domain grundsätzlich im Namen des Kunden registriert. Der Anbieter übernimmt die vereinbarte technische Verwaltung. Bei Vertragsende kann der Kunde die Domain zu einem anderen Provider übertragen lassen. Voraussetzung ist die Begleichung offener, fälliger Forderungen aus dem Vertragsverhältnis, soweit gesetzlich zulässig. Gesonderte technische Arbeiten des Anbieters werden nach vorheriger Vereinbarung berechnet.

7.5. Nutzung von Softwarelizenzen: Sofern im Rahmen des Hostingvertrages Softwarelizenzen (z. B. Premium-Plugins oder Themes) durch den Anbieter bereitgestellt werden, erfolgt deren Nutzung ausschließlich für die Dauer der aktiven Vertragslaufzeit. Mit Beendigung des Hostingvertrages endet auch das Nutzungsrecht an den vom Anbieter bereitgestellten Lizenzen. Ein Anspruch auf Übertragung oder dauerhafte Nutzung besteht nicht.

7.6. Datenherausgabe und Anbieterwechsel: Nach Vertragsende stellt der Anbieter dem Kunden auf Wunsch eine Kopie der Website-Daten (Dateien und Datenbank) zur Verfügung. Die Bereitstellung

erfolgt nach Begleichung offener, fälliger Forderungen aus dem Vertragsverhältnis, soweit gesetzlich zulässig. Eine erforderliche technische Aufbereitung und deren Kosten werden vorab mit dem Kunden vereinbart. Die Bereitstellung einer Datenkopie umfasst nicht die Einrichtung oder Migration bei einem anderen Anbieter. Die Übertragung der bestehenden Website durch den Anbieter wird auf Wunsch vorab gesondert angeboten und nur nach Beauftragung ausgeführt. Für die Funktionsfähigkeit im neuen Hosting-Umfeld sind dessen technische Voraussetzungen und erforderliche Softwarelizenzen maßgeblich. Nicht übertragbare, vom Anbieter bereitgestellte Lizenzen muss der Kunde bei Bedarf selbst erwerben; die Haftungsregeln in Abschnitt 14 bleiben unberührt.

7.7. Kundenzugang: Der Kunde erhält auf Wunsch einen WordPress-Zugang mit Redakteurrechten zur eigenständigen Bearbeitung der Inhalte. Ein Administratorzugang wird nicht bereitgestellt. Die technische Administration, insbesondere die Verwaltung von Themes, Plugins, Systemeinstellungen und Benutzerrechten, verbleibt beim Anbieter. Ein Anbieterwechsel gemäß Ziffer 7.6 bleibt möglich.

7.8. Technische Wartung: Enthalten sind die im Angebot vereinbarten Aktualisierungen von WordPress, Theme und Plugins sowie die vereinbarten Funktions-, Sicherheits- und Datensicherungskontrollen. Ein für kleinere Inhaltsänderungen vereinbartes Zeitkontingent ist kein allgemeines Stundenlimit für diese technischen Wartungsleistungen.

7.9. Strukturelle Systemänderungen: Grundlegende Architektur- oder Frameworkwechsel und Migrationen, die eine strukturelle Überarbeitung der Website erfordern, sind gesonderte Projektleistungen. Dies gilt insbesondere für eine Umstellung von Divi 4 auf Divi 5 mit notwendigen Anpassungen an Layout, Modulen, Inhalten oder Funktionen. Eine Umsetzung erfolgt nur nach gesondertem Angebot und Beauftragung. Gewöhnliche, im Serviceumfang vereinbarte Aktualisierungen bleiben Bestandteil der Wartung.

7.10. Zusätzliche technische Leistungen: Über den vereinbarten Serviceumfang hinausgehende Arbeiten aufgrund kundenseitiger oder fremder Eingriffe, geänderter externer Dienste oder zusätzlich gewünschter Funktionen werden vorab gesondert vereinbart und vergütet. Dies gilt nicht für die Behebung eigener Pflichtverletzungen des Anbieters oder für bereits vereinbarte Hosting- und Wartungsleistungen.

8. Mitwirkung des Kunden

8.1. Der Kunde stellt die vereinbarten Inhalte und Angaben in der abgestimmten Form bereit und sorgt für die erforderlichen Nutzungsrechte. Eine im Angebot vereinbarte Textaufbereitung, Übersetzung oder Bildaufbereitung durch den Anbieter bleibt hiervon unberührt. Notwendige Ergänzungen, Abstimmungen und Freigaben erfolgen durch den Kunden.

8.2. Verzögerungen oder Mehraufwände aufgrund unzureichender Mitwirkung des Kunden gehen zu dessen Lasten.

9. Unzulässige Inhalte und Nutzung

9.1. Der Kunde verpflichtet sich, die vom Anbieter bereitgestellten Dienste nicht für rechtswidrige Zwecke oder Inhalte zu nutzen. Insbesondere ist es untersagt:

- Pornografische Inhalte jeglicher Art zu speichern, zu verbreiten oder zugänglich zu machen.
- Inhalte zu verbreiten, die Gewalt verherrlichen, diskriminierend, rassistisch oder extremistisch sind.
- Inhalte oder Produkte anzubieten, die gegen geltende Gesetze oder Vorschriften verstoßen (z. B. Waffen, Drogen, gefälschte Markenprodukte).
- Die Dienste des Anbieters für Aktivitäten zu nutzen, die gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung verstoßen oder verfassungswidrig sind.

9.2. Der Anbieter behält sich das Recht vor, Inhalte oder Dienste des Kunden vorübergehend zu sperren oder den Vertrag fristlos zu kündigen, sofern ein Verstoß gegen diese Bestimmungen festgestellt wird.

9.3. Der Kunde stellt den Anbieter von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die aus einem Verstoß gegen diese Bestimmungen entstehen.

10. Nutzung durch Dritte

10.1. Eine Weiterveräußerung, Untervermietung oder eigenständige Bereitstellung der vereinbarten Hosting- und Serviceleistungen für Dritte ist ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Anbieters nicht gestattet. Der gewöhnliche Zugriff von Websitebesuchern sowie die autorisierte Inhaltsbearbeitung durch Mitarbeiter oder beauftragte Personen des Kunden bleiben zulässig.

10.2. Der Kunde nutzt die Hosting- und Serviceleistungen für seine vereinbarten Zwecke. Ein Anbieterwechsel und die Herausgabe der eigenen Website-Daten gemäß Ziffer 7.6 bleiben hiervon unberührt.

11. Zurückbehaltungsrecht, Leistungsstörung

11.1. Der Kunde kann ein Zurückbehaltungsrecht nur geltend machen, wenn die Gegenansprüche aus demselben Vertragsverhältnis resultieren.

11.2. Der Kunde ist berechtigt, die Vergütung bei erheblichen Leistungsstörungen entsprechend zu mindern, sofern die Störung im Verantwortungsbereich des Anbieters liegt und nicht innerhalb einer angemessenen Frist behoben wird.

11.3. Bei Störungen, die dem Verantwortungsbereich des Anbieters nicht zuzurechnen sind, insbesondere höherer Gewalt, besteht kein vertraglicher Minderungsanspruch gegen den Anbieter. Zwingende gesetzliche Ansprüche des Kunden bleiben unberührt.

11.4. Für Verzögerungen oder Störungen durch Dritte, insbesondere Registrierungsstellen oder externe Dienste, haftet der Anbieter nach den Regeln in Abschnitt 14. Die Verantwortung des Anbieters für eigene vereinbarte Leistungen und für von ihm zu vertretende Pflichtverletzungen bleibt unberührt.

12. Verfügbarkeit der Dienste

12.1. Der Anbieter stellt seine Dienste grundsätzlich 24 Stunden an sieben Tagen pro Woche zur Verfügung.

12.2. Planbare notwendige Betriebsunterbrechungen, insbesondere für Wartungsarbeiten, werden dem Kunden rechtzeitig mitgeteilt. Bei dringenden Sicherheits- oder Störungsmaßnahmen erfolgt die Information so bald wie möglich.

12.3. Der Anbieter bemüht sich, Störungen seiner technischen Einrichtungen schnellstmöglich zu beheben.

13. Abnahme

13.1. Der Kunde prüft die bereitgestellte, fertiggestellte Website und teilt erkennbare Mängel innerhalb von vierzehn (14) Tagen schriftlich mit. Gesetzliche Mängelrechte bleiben unberührt.

13.2. Werden innerhalb dieser Prüffrist keine erheblichen Mängel gemeldet oder wird die fertiggestellte Website in Gebrauch genommen, gilt die Abnahme als erfolgt. Dies bewirkt keinen Ausschluss gesetzlicher Rechte wegen nicht erkennbarer Mängel.

13.3. Unerhebliche Mängel berechtigen nicht zur Verweigerung der Abnahme.

13.4. Gestaltungsabstimmung und Korrekturen: Die Abstimmung der grundlegenden Gestaltung, in der Regel anhand der Startseite, ist im vereinbarten Angebotsumfang enthalten. Die abgestimmte Gestaltung bildet die Grundlage für die Unterseiten. Anzahl und Bearbeitungsumfang der danach enthaltenen gebündelten Korrekturrunden richten sich nach dem Angebot. Darüber hinausgehende Änderungswünsche werden vor ihrer Umsetzung gesondert vereinbart und vergütet.

13.5. Nach erfolgter Abnahme sind zusätzliche Änderungswünsche gesonderte Leistungen. Die Behebung berechtigter Mängel ist keine zusätzlich kostenpflichtige Änderung; gesetzliche Mängelrechte bleiben unberührt.

14. Haftung (Webdesign & Hosting)

14.1. Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit sowie in allen Fällen zwingender gesetzlicher Haftung. Die nachfolgenden Regelungen schließen insbesondere keine Haftung aus, die nach Artikel 1229 des italienischen Zivilgesetzbuchs nicht ausgeschlossen oder begrenzt werden darf.

14.2. Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt.

14.3. Für Datenverluste gelten die Haftungsregeln nach Ziffern 14.1 und 14.2. Der Anbieter erbringt die vereinbarten Datensicherungsleistungen. Für vom Kunden oder von Dritten verursachte Datenlöschungen besteht keine zusätzliche Verantwortlichkeit des Anbieters, soweit dieser keine eigene Pflicht verletzt hat.

14.4. Der Kunde verantwortet die Rechtmäßigkeit seiner bereitgestellten Inhalte und die erforderlichen Nutzungsrechte. Er stellt den Anbieter von berechtigten Ansprüchen Dritter frei, die auf rechtswidrigen Inhalten des Kunden beruhen. Eigene Pflichtverletzungen des Anbieters bei vereinbarter Inhaltsaufbereitung oder Veröffentlichung sind hiervon nicht ausgenommen.

14.5. Die Zuteilung und Verfügbarkeit von Domainnamen liegen im Zuständigkeitsbereich der Registrierungsstellen. Die Verantwortung des Anbieters für die ordnungsgemäße Durchführung seiner vereinbarten Registrierungs- und Verwaltungsleistungen bleibt unberührt.

14.6. Für notwendige Betriebsunterbrechungen aufgrund von Wartungsarbeiten gelten ebenfalls die Haftungsregeln nach Ziffern 14.1 und 14.2. Eine rechtzeitige Ankündigung begründet keinen pauschalen Haftungsausschluss.

14.7. Für Schäden durch externe Angriffe, unbefugte Zugriffe oder Sicherheitslücken gelten die Haftungsregeln nach Ziffern 14.1 und 14.2. Der Anbieter führt im vereinbarten Serviceumfang übliche Sicherheitsmaßnahmen, regelmäßige Aktualisierungen und vereinbarte Datensicherungen durch.

15. Datenschutz

15.1. Der Anbieter erhebt, verarbeitet und speichert personenbezogene Daten des Kunden nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

15.2. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, es sei denn, dies ist zur Vertragserfüllung erforderlich oder gesetzlich vorgeschrieben.

15.3. Mitarbeiter des Anbieters sind zur Vertraulichkeit verpflichtet.

15.4. Auf Anfrage des Kunden werden personenbezogene Daten, sofern gesetzlich zulässig, gelöscht.

16. Schlussbestimmungen

16.1. Es gilt das Recht der Italienischen Republik. Für gewerbliche Kunden wird Bozen als Gerichtsstand vereinbart, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Zwingende gesetzliche Zuständigkeiten bleiben unberührt.

16.2. Zwingende Verbraucherschutzvorschriften anderer Länder bleiben unberührt.

16.3. Sollte eine Bestimmung dieser AGB unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.